Amtsausschuss Büchen

Der Vorsitzende Sitzung des Verwaltungsausschusses des Amtes Büchen

Niederschrift

über die Sitzung des Verwaltungsausschusses des Amtes Büchen am Donnerstag,
den 05.11.2015; Sitzungssaal des Bürgerhauses, Amtsplatz 1 in 21514 Büchen

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:25 Uhr

Anwesend waren:

Vorsitzender/Bürgermeister

Borchers, Jürgen

Bürgermeister

Gabriel, Dennis

Laubach, Dr. Eberhard

Riewesell, Uwe

Weber, Karl-Heinz

Gemeindevertreter

Fehlandt, Peter

Melsbach, Thorsten

Verwaltung

Benthien, Uwe

Möller, Uwe

Gäste

Meyer, Peter

Voß, Martin

Schriftführerin

Rogalla, Saskia

Abwesend waren:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Niederschrift der letzten Sitzung
- 3) Bericht der Verwaltung
- 4) Einwohnerfragestunde
- 5) Fähre Siebeneichen
- 6) 3. Nachtragshaushaltssatzung und -plan 2015 des Amtes Büchen
- 7) Haushaltssatzung und -plan 2016 des Amtes Büchen
- 8) Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen
- 9) Neufassung der Satzung des Amtes Büchen über die Benutzung der Unterkünfte für wohnungslose Personen und die Erhebung von Gebühren für diese Unterkünfte
- 10) Verschiedenes

Tagesordnungspunkte

Öffentlicher Teil

1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Borchers eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht ergangen und der Ausschuss beschlussfähig ist.

2) Niederschrift der letzten Sitzung

Gegen die Niederschrift vom 25.06.2015 erheben sich keine Einwände.

3) Bericht der Verwaltung

Herr Möller berichtet über die bundesweit zum 01.11.2015 in Kraft getretene Änderung im Meldegesetz. Demnach erfolgen An-/bzw. Ummeldungen nur noch nach Vorlage einer Meldebescheinigung des Vermieters. Veränderungen im Wohngeldgesetz haben sich ebenfalls ergeben.

4) Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

5) Fähre Siebeneichen

Herr Voß berichtet über ein im Sommer stattgefundenes Gespräch mit dem Kreis. Fakt ist, dass das Fährverhältnis am 02.07.2016 endet und alle Rechte und Pflichten somit auf den Kreis übergehen.

Zum 01.11.2015 hat bereits einer der zwei Fährmänner eine freie Stelle beim Kreis besetzt. Demnach ist in der nächsten Fährsaison nur ein eingeschränkter Fährbetrieb möglich. Herr Voß erklärt, dass weitere Gespräche mit dem Kreis hinsichtlich der Zukunft der Fähre geführt werden müssen.

Die Vorsitzende des Fördervereins Fähre Siebeneichen e. V. bittet den Ausschuss, einen diesbezüglichen Vortrag in der nächsten Sitzung des Amtsausschusses am 30.11.2015 vorstellen zu dürfen.

Der Ausschuss bejaht den Antrag und bittet den Vortrag vorab schriftlich mit der Einladung zu der Sitzung von der Vorsitzenden zu erhalten.

6) 3. Nachtragshaushaltssatzung und -plan 2015 des Amtes Büchen

Herr Benthien erläutert den vorliegenden Entwurf der 3. Nachtragshaushaltssat-

zung nebst Plan für das Jahr 2015.

Mit dem Erlass der 3. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015 werden bislang aufgelaufene über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben gedeckt.

Im Verwaltungshaushalt kann zunächst der Verwaltungskostenbeitrag des Amtes an die Gemeinde Büchen um 54.100 € gekürzt werden. Dies ist in erster Linie auf die Minderausgaben im Bereich des Klimaschutzes zurück zu führen, da die Personalkosten erst zum 01.12.2015 zum Tragen kommen werden. Ansonsten werden die Einnahmen / Ausgaben für die Flüchtlingsunterbringungen in diversen Haushaltsstellen dargestellt, dabei wurde darauf geachtet, die einzelnen Liegenschaften bzw. Anlagen getrennt voneinander darzustellen. Veränderungen haben sich auch im Bereich der Kindergartenabrechnungen ergeben. Die Umlage kann um 90.700 € für 2015 gekürzt werden. Die Zuführung des Verwaltungshaushaltes an den Vermögenshaushalt erhöht sich um 69.000 € auf nunmehr 447.300 €.

Vermögenshaushalt:

Im Vermögenshaushalt sind notwendige Investitionen zur Unterbringung von Flüchtlingen eingestellt worden.

Gegenüber dem 2. Nachtragshaushaltsplan sind weitere Investitionskosten für folgende Maßnahmen aufgenommen worden:

Containeranlage II Heesterkamp in Büchen	250.000 €
Containeranlage in der Gemeinde Müssen	250.000 €
Erwerb eines Hauses in Büchen, Breslauer Ring	250.000 €
Erwerb eines Hauses in Müssen, Dorfstraße	250.000 €

Diese Investitionen werden über Darlehensaufnahmen zu finanzieren sein. Hierfür soll versucht werden ein Darlehen bei der KfW aufnehmen zu können, da hierfür jetzt ein Sonderprogramm aufgelegt wurde, dass für die ersten 10 Jahre eine Verzinsung von 0 % vorsieht..

Beschluss

Der Verwaltungsausschuss des Amtes Büchen empfiehlt dem Amtsausschuss Büchen den vorliegenden Entwurf der 3. Nachtragshaushaltssatzung mit dem 3. Nachtragshaushaltsplan 2015 sowie den vorgeschriebenen Anlage zu beschließen.

Abstimmung: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

7) Haushaltssatzung und -plan 2016 des Amtes Büchen

Herr Benthien erläutert den vorliegenden Entwurf der Haushaltssatzung nebst Plan für das Jahr 2016.

Der in der Anlage beigefügte Entwurf der Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan und den Anlagen für das Haushaltsjahr 2016 sieht im Verwaltungshaushalt Einnahmen und Ausgaben in Höhe von jeweils 5.585.600 € und im Vermögenshaushalt von jeweils 1.580.900 € vor. In der Haushaltssatzung ist ferner der Höchstbetrag der Kassenkredite in Höhe von 1.500.000 € festgesetzt. Kreditaufnahmen sind in Höhe von 1.000.000 € vorgesehen. Die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen bleibt unverändert bei 3 Stellen. Der Umlagesatz für die Amtsumlage wird gegenüber dem Vorjahr um 1 % auf 18,5 % erhöht. Diese Steigerung ergibt sich zum einen aus dem erhöhten Verwaltungskostenbeitrag (2.272.400 €) und den vom Amt Büchen zu tragenden Kosten für die Unterkunft der Flüchtlinge.

Der Verwaltungshaushalt wird ferner durch eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage in Höhe von 200.000 € gestützt.

Im Vermögenshaushalt sind auch für das Jahr 2016 nochmals Investitionskosten für die Errichtung von Flüchtlingsunterkünften bzw. dem Ankauf von weiteren Liegenschaften. Diese zusätzlichen Investitionen sind über Kreditaufnahmen zu finanzieren.

Beschluss

Der Verwaltungsausschuss empfiehlt dem Amtsausschuss die in der Anlage beigefügte Haushaltssatzung mit den dazugehörigen Haushaltsplan und den erforderlichen Anlagen für das Haushaltsjahr 2016 in der vorgelegten Fassung zu beschließen.

Abstimmung: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

8) Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen

Herr Möller erläutert zunächst den aktuellen Sachstand zu der Thematik „Flüchtlinge“.

Im Amt Büchen sind zur Zeit (seit 2014) 99 Flüchtlinge Stand (21.10.2015), davon 21 Kinder und Jugendliche untergebracht. Für das Jahr 2015 ist mit einer weiteren Zuweisung von 112 Flüchtlingen zu rechnen. Nach der aktuellen Vorankündigung des Kreises aus Oktober sind im kommenden Jahr weitere 252 Flüchtlinge zu erwarten. Diese Prognose wird mit Sicherheit durch den hohen Zugang von Flüchtlingen in Schleswig-Holstein noch verändert.

Danach wird sich zuerst mit dem Thema „Betreuung von Flüchtlingen“ befasst. Hierzu folgen Fragen von Bürgern und angeregte Diskussionen.

Das Amt Büchen ist verantwortlich für die Unterbringung der Flüchtlinge und die weiteren sich daraus ergebenden Aufgaben, wie z.B. Abrechnung, Auszahlung

und Einrichtung von Wohnungen.

Ein weiterer wesentlicher Punkt ist jedoch die Integration der Flüchtlinge in den Gemeinden. Diese Aufgabe wird zum größten Teil von ehrenamtlichen Helfern übernommen. Zur Unterstützung der Helfer in den Gemeinden wurde eine Kooperationsvereinbarung zwischen dem Amt Büchen und der Arbeiterwohlfahrt Schleswig-Holstein geschlossen. Die Vereinbarung beinhaltet hauptsächlich die sozialpädagogische Betreuung in Sammelunterkünften, aber auch in den Wohnungen.

Des Weiteren wird die Teilzeitstelle der Ehrenamtskoordinatorin durch diese Vereinbarung unterstützt. In den bisher schon vorhandenen und bestellten Sammelunterkünften werden deutlich über 200 Flüchtlinge untergebracht. Hierzu ist der bisherige Umfang der Kooperationsvereinbarung nicht mehr ausreichend, so dass spätestens zum 01.01.2016 die Aufstockung um eine weitere Stelle mit sozialpädagogischem Hintergrund erforderlich wird.

Die Steigerung der Flüchtlingszahlen, die durch den Kreis vorgesehene Erweiterung der Gemeinschaftsunterkunft in Gudow, kombiniert mit einer sowieso steigenden Anzahl von Fällen in der Grundsicherung und der regulären Wohngeldberechnung wird in 2016 die umgehende Schaffung einer weiteren Stelle im Bürgerservice zur Folge haben.

Beschluss

Der Verwaltungsausschuss des Amtes Büchen empfiehlt dem Amtsausschuss der Erweiterung des Stellenplanes um eine Stelle im Bürgerservice und die Erweiterung um eine Stelle mit der in einer Kooperationsvereinbarung stehenden Arbeiterwohlfahrt Schleswig-Holstein.

Abstimmung: Ja: 6 Nein: 0 Enthaltung: 1

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Nach dem Beschluss wird sich mit dem Thema „Unterbringung von Flüchtlingen“ befasst.

Bisher wurden die uns zugewiesenen Flüchtlinge in der vorhandenen Sammelunterkunft Bahnhofstraße und in angemieteten, bzw. gekauften Wohnungen und Häusern untergebracht. Vorgesehen ist der Erwerb weiterer Häuser in gut wiederverkäuflichen Lagen. Angemietet wurden bisher 16 Wohnungen und Häuser in den Gemeinden (Büchen, Gudow, Güster, Siebeneichen, Schulendorf, Witzeze). Bis zum Jahresende 2015 werden 3 zusätzliche Sammelunterkünfte in Containeranlagen mit über 170 Plätzen in den Gemeinden Müssen und Büchen aufgestellt und in Betrieb genommen. Die vereinbarte Mietdauer beträgt 2 Jahre mit der Option auf Verlängerung. Die bestehende Sammelunterkunft in der Bahnhofstraße wird um ca. 25 Plätze erweitert.

Der Übergang in die Wohnung erfolgt nach den ersten Deutschunterricht und einer umfassenden Orientierung. Diese vorübergehende Unterbringung in Sammelunterkünften ermöglicht uns nun die zielgerichtete Suche nach Wohnraum, der zum jeweiligen Bedarf passt.

Da die exakten Fertigstellungstermine der neuen Sammelunterkünfte im Vormonat noch nicht feststand, wurde weiterhin parallel Wohnraum angemietet bzw. gekauft. Deshalb wird es in den Monaten November und Dezember übergangsweise zu direkten Einweisungen in den jetzt schon vorgehaltenen Wohnraum kommen.

Die vorstehenden Ausführungen beschreiben die bisher veranlassten Maßnah-

men zur Unterbringung der Flüchtlinge. Sie reichen noch nicht zur Unterbringung, der vom Kreis Hzt. Lauenburg prognostizierten Flüchtlingszahlen für das Amt Büchen (*Anlage 1: Schreiben des Kreises vom 16.10.15*).

Die Aufnahme und Integration von Flüchtlingen ist eine Aufgabe der Gemeinden unseres Amtes (*Anlage 2: Aufteilung auf die Gemeinden des Amtes Büchen*).

Besonders gefordert sind jedoch die Gemeinden mit einer regelmäßigen Anbindung im Nahverkehr und der notwendigen Nähe zu Versorgungs- und Dienstleistungseinrichtungen. Nach den Prognosezahlen fehlt dem Amt Büchen noch Wohnraum für ca. 150 – 200 Flüchtlinge. Nicht berücksichtigt ist dabei die jetzt schon angelaufene Familienzusammenführung. Für die kurzfristige Unterbringung ist die Einrichtung folgender Notunterkünfte vorgesehen:

1. Wohnwagen (7x3 Pers.)	= 21 Pers.
2. Bauhof Müssen (bereits aufgestellt)	= 8 Pers.
3. Kulturzentrum Witzeze	= 8 Pers.
4. Dorfgemeinschaftshäuser in den Gemeinden	
5. Alte Schule Gudow	= 30 – 40 Pers.
6. Sporthalle Güster	= 30 – 40 Pers.
7. Vorraum Sporthalle Büchen	= 8 Pers.

Zus.: 105 – 125 Pers.
=====

Herr Dr. Laubach bittet den Ausschuss die Variante Nr. 5 „Alte Schule Gudow“ als mögliche Notunterkunft zu streichen, da die Unterbringung von Flüchtlingen der Gemeinde Gudow in dieser Unterkunft nicht möglich ist. Diesem Antrag wird gefolgt; somit sind nachstehende Notunterkünfte vorgesehen:

1. Wohnwagen (7x3 Pers.)	= 21 Pers.
2. Bauhof Müssen (bereits aufgestellt)	= 8 Pers.
3. Kulturzentrum Witzeze	= 8 Pers.
4. Dorfgemeinschaftshäuser in den Gemeinden	
5. Sporthalle Güster	= 30 – 40 Pers.
6. Vorraum Sporthalle Büchen	= 8 Pers.

Zus.: 75 – 85 Pers.

Hierbei kann es sich tatsächlich nur um eine kurzfristige Unterbringung (2-3 Monate) handeln, da hier auch die notwendige Betreuung nur bedingt zu realisieren

ist.

Die Anmietung oder der Kauf von weitem Wohnraum kann nur zu einem Teil die vorhandene Lücke in der Unterbringung schließen. Außerdem wird sich das vorhandene Angebot von kostengünstigen Wohnungen auf dem Wohnungsmarkt durch unser Handeln weiter verringern. Das wird kurzfristig zu einem Wettbewerb um Wohnraum zwischen unseren Bürgern und den Flüchtlingen führen. Um diesen Trend nicht weiter zu verstärken und trotzdem noch die Unterbringung von Flüchtlingen zu ermöglichen, besteht akuter Handlungsbedarf.

Es gibt die ersten Ansätze in einzelnen Gemeinden, um Alternativen im Wohnungsmarkt anzubieten. Eine Gemeinde erwirbt ein größeres Gebäude. Den dort entstehenden Wohnraum mietet das Amt. Eine andere Gemeinde wird in 2016 35 WE's im sozialen Wohnungsbau errichten um kostengünstige und barrierefreie Wohnungen für ihre Bürger, aber auch für Flüchtlinge anbieten zu können.

Es besteht weiterhin die Möglichkeit in Holzrahmenbauweise schnell und kostengünstig Wohnungen in ein- oder zweigeschossiger Bauweise zu erstellen (*Anlage 3: ein- und zweigeschossiger Holzrahmenbau*). Diese Häuser können z.B. vorerst für die Unterbringung von Flüchtlingen und später als dauerhafter Wohnraum für die Bürger in den Gemeinden genutzt werden.

Zu den schon bestellten Wohnungen in Containern für die Bahnhofstraße 33 in Büchen besteht jetzt die Genehmigung der Kirchengemeinde Büchen-Pötrau zur Errichtung von Unterkünften in Holzständerbauweise. Auf den noch nicht überplanten Flächen besteht damit die Möglichkeit 2 -3 Doppelhäuser in eingeschossiger Bauweise zu errichten. Sie werden zuerst zur Unterbringung von Flüchtlingen und später als dauerhafter Wohnraum genutzt. Die Kosten betragen ca. 140.000 Euro pro 2 Wohneinheiten zzgl. der Erschließungs- und Einrichtungskosten. In den entstehenden 4 – 6 Wohneinheiten können 16 – 24 Flüchtlinge untergebracht werden.

Beschluss

Der Verwaltungsausschuss des Amtes Büchen empfiehlt dem Amtsausschuss der Errichtung von 2 – 3 eingeschossigen Gebäuden in Holzrahmenbauweise in der Bahnhofstraße 33 in Büchen zuzustimmen. Die Gemeinden werden aufgefordert, kurzfristig Flächen (bis 31.12.2015) zur Erstellung von Sammelunterkünften oder die Errichtung von Wohnraum in dauerhaften Gebäuden bereitzustellen. Der Amtsvorsteher wird beauftragt, eine eventuelle erforderliche Unterbringung in den vorstehend genannten Notunterkünften zu organisieren.

Abstimmung: Ja: 6 Nein: 0 Enthaltung: 1

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

9) Neufassung der Satzung des Amtes Büchen über die Benutzung der Unterkünfte für wohnungslose Personen und die Erhebung von Gebühren für diese Unterkünfte

Herr Benthien erläutert die Vorlage.

Am 26.11.2009 hat der Amtsausschuss die Satzung des Amtes Büchen über die Unterhaltung und Benutzung der amtlichen Obdachlosenunterkünfte und die Satzung über die Erhebung von Benutzungsgebühren für die Obdachlosenunterkünft-

te des Amtes Büchen (Gebührensatzung Obdachlosenunterkünfte) beschlossen.

Wegen der erheblichen Veränderungen in diesem Bereich müssen beide Satzungen aufgehoben werden.

Von Seiten der Verwaltung wird der Beschluss der in der Anlage aufgeführten Neufassung empfohlen. Sie ersetzt beide zurzeit noch gültigen o. a. Satzungen.

Beschluss

Der Verwaltungsausschuss empfiehlt dem Amtsausschuss, die bisherige Satzung des Amtes Büchen über die Unterhaltung und Benutzung der amtlichen Obdachlosenunterkünfte sowie die Gebührensatzung für Obdachlosenunterkünfte vom 26.11.2009 aufzuheben und die vorgelegte Neufassung der Satzung des Amtes Büchen über die Benutzung der Unterkünfte für wohnungslose Personen und die Erhebung von Gebühren für diese Unterkünfte zu beschließen.

Abstimmung: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

10) Verschiedenes

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Beschluss

Abstimmung: Ja: 0 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine/folgende Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

.....
Jürgen Borchers
Vorsitzender

.....
Saskia Rogalla
Schriftführung